

---

# Medien-Konzept

---

auf Basis von *Mobile-Teaching*

# Inhalt

---

1.	Vorwort.....	3
2.	Ziele .....	3
3.	Umsetzung .....	4
<b>3.1</b>	<b>VERWALTUNG .....</b>	<b>4</b>
3.1.1	Digitales Klassenbuch.....	4
3.1.2	Online-Stundenplan.....	4
3.1.3	VPN-Zugang .....	4
<b>3.2</b>	<b>SuS .....</b>	<b>4</b>
3.2.1	Mobile-Teaching .....	4
3.2.2	BYOD .....	5
3.2.3	Moodle .....	5
3.2.4	Digitale Schulbücher .....	6
3.2.5	Distanzlernen.....	6
4.	Notwendige Infrastruktur: .....	6
4.1	W-LAN.....	6
4.2	Distanzlern - Raum .....	7
4.3	Smartboards / Beamer .....	7
4.4	Dokumentenkamera.....	7
4.5	Leih-Geräte für „Bedürftige“.....	7
5.	Visualisierung .....	8
6.	Zeitplanung .....	9
7.	Pädagogisches Konzept .....	9
8.	Infrastruktur IST-Zustand.....	9
9.	Notwendige Investitionen.....	9

## 1. Vorwort

---

Die Corona-Krise hat deutlich gemacht, wie wichtig eine Digitalisierung des Unterrichtes an Schulen ist. Während sich infrastrukturelle Probleme durch Investitionen, z.B. aus Mitteln des Digitalpaktes, lösen lassen, bedürfen Probleme wie fehlende digitale Aufbereitung von Unterrichtsmaterialien und unzureichende Medienkompetenz von Schülern und Lehrern andere Ansätze.

Dieses digitale Unterrichtskonzept (Medienkonzept) auf Basis von *Mobile-Teaching* (<https://mobile-teaching.de>) soll ein möglicher Vorschlag sein, um den Unterricht nachhaltig zu digitalisieren.

Je nach Schule können natürlich einzelne Komponenten entfernt, geändert oder durch Andere ersetzt werden.

Der vorliegende Text stellt lediglich das „digitale Grundgerüst“ und muss daher ergänzt und vervollständigt werden.

## 2. Ziele

---

Folgende Hauptziele sollen bis Ende des Schuljahres XX/XX realisieren werden:

- Einführung des Konzeptes BYOD (Bring Your Own Device)
- Vorrangig digitalisierter Unterricht unter stetigem Einsatz persönlicher digitaler Endgeräte
- Problemlose Durchführung von Distanzlernen
- Modernisierung/Digitalisierung der Schulsoftware zur Lehrer-Schüler Schnittstelle
- ?????

### 3. Umsetzung

---

Die Hauptziele werden in 2 Bereiche unterteilt:

- Die Verwaltung, bzw. die Schulseite
- Den Unterricht, bzw. die Schülerseite

#### 3.1 VERWALTUNG

---

##### 3.1.1 *Digitales Klassenbuch*

Zeitgemäß und praktisch

##### 3.1.2 *Online-Stundenplan*

Zeitgemäß und praktisch

##### 3.1.3 *VPN-Zugang*

Der Zugang zum EDV-System der Schule von Rechnern außerhalb der Schule.

Dadurch haben KuK von zu Hause aus Zugriff auf das gesamte Schulsystem (Daten und Software) und können Verwaltungstätigkeiten durchführen.

#### 3.2 SuS

---

##### 3.2.1 *Mobile-Teaching*

*Mobile-Teaching* ist zentraler Bestandteil dieses Medienkonzeptes, da:

- flexibel, schnell, einfach umsetzbar und erlernbar
- die Anschaffung digitaler Endgeräte nur sinnvoll vertretbar ist, wenn diese auch regelmäßig und dauerhaft im Unterricht verwendet werden (*siehe 3.2.2*)
- nahezu vollständig digitaler Unterricht möglich ist, und das ist Voraussetzung damit:
  - SuS den Umgang mit digitalen Geräten erlernen
  - KuK den Umgang mit digitalen Geräten erlernen
  - KuK ihren Unterricht digitalisieren können, zur Durchführung des täglichen, normalen Unterrichts
  - KuK ihre Unterrichtsmaterialien digitalisieren und diese dann auch über Moodle zum Distanzlernen verwendet werden können (*siehe 3.2.3*)  
*[statt Moodle sind natürlich auch andere Online-Plattformen, z.B. IServ, möglich]*
  - Moderner und zeitgemäßer Unterricht mit allen Möglichkeiten der Digitaltechnik stattfinden kann

Das Verteilen der Arbeitsblätter (PDF Formulare) kann dann wahlweise über Schuleigenes W-LAN (*siehe 4.1*), Moodle (*siehe 3.2.3*), oder über mobile W-LAN Router (*siehe <https://mobile-teaching.de> oder 4.1*) erfolgen.

### 3.2.2 BYOD

BYOD ist für die Umsetzung dieses Medienkonzeptes unverzichtbar, da:

- Vollständig digitaler Unterricht (*siehe 3.2.1*) nur möglich ist, wenn alle SuS ein digitales Endgerät zur Verfügung haben
- Distanzlernen nur umsetzbar ist, wenn alle SuS ihr eigenes digitales Endgerät auch zu Hause haben
- Damit SuS & KuK Distanzlernen umsetzen können muss der Umgang mit digitalen Endgeräten erlernt werden. Das wird sicher und zuverlässig nur durch regelmäßigen und dauerhaften Einsatz von digitalen Endgeräten im Unterricht erreicht.

Weiterhin ermöglicht BYOD alle Vorteile und Möglichkeiten der digitalen Technik zu nutzen (*siehe: <https://mobile-teaching.de>*)

Auch die KuK benötigen ein eigenes digitales Endgerät, um den Unterricht zu führen, aber auch um z.B. auf Stundenplan und Klassenbuch zugreifen zu können. Dadurch

- können fest platzierte PC's in den Klassenräumen entfernt werden und damit Wartung- und Pflegeaufwand reduziert werden.
- die vorhandenen PC-Räume vorrangig für Spezialsoftware (CAD, ...), digitale Klassenarbeiten, ... genutzt werden.

### 3.2.3 Moodle

Dient hier beispielhaft als zentrale digitale Plattform für folgende Schwerpunkte:

- Bereitstellung/Hosten von Unterrichtsmaterialien für Präsenzunterricht und/oder Distanzlernen (*siehe 3.2.5*)
- Kommunikation mit SuS
- Distanzlernen / TeleTeaching / VideoKonferenzen
- Digitale Klassenarbeiten

Die Umsetzung dieser Schwerpunkte kann schrittweise mit detaillierter Fortbildungsplanung für das Kollegium erfolgen. Z.B.:

*Schritt 1: SJ AA/BB (1.HJ)*

Unterrichtsmaterialien + Kommunikation

Alle SuS erhalten eine Schul-Email Adresse

*Schritt 2: SJ AA/BB (2.HJ) – BB/CC*

Distanzlernen / Videokonferenzen

z.B. fest und verpflichtend im Stundenplan verankert: Jede Klasse hat alle 4 Wochen ein Distanzlern -Tag, damit SuS & KuK dieses erlernen und trainieren (*siehe 3.2.5*)

*Schritt 3: SJ CC/DD*

Digitale Klassenarbeiten

### 3.2.4 *Digitale Schulbücher*

- Sind möglich, da es sie gibt (oft sogar günstiger im Preis)
- Sind verwendbar, da SuS & KuK digitale Endgeräte verwenden
- Erhöhen den Nutzen / Nutzungshäufigkeit der digitalen Endgeräte
- Bieten in multimedialen Varianten deutlich mehr Inhalt und Möglichkeiten als Druckwerke
- SuS & KuK weniger Gewicht zu tragen haben

### 3.2.5 *Distanzlernen*

In der Wirtschaft wurden schon vor der Corona-Krise Videokonferenzen u.ä. durchgeführt. Deshalb, und um auf weitere Störungen des Präsenzunterrichtes vorbereitet zu sein, wird das Unterrichten per Videokonferenz in das Konzept integriert.

Da vorrangig digital unterrichtet wird, sich dadurch die digitalen Fähigkeiten von SuS & KuK verbessern und der Unterricht digitalisiert vorliegt ist die Umsetzung von Distanzlernen ohne großen Aufwand möglich.

Siehe dazu auch Kapitel [4.2](#).

## **4. Notwendige Infrastruktur:**

---

### **4.1 W-LAN**

---

Notwendig, für:

- Digitales Klassenbuch
- Online-Stundenplan
- Verwendung von Moodle im Schulgebäude
- Zugriff auf *www*
- Evtl. Verteilen von PDF's für *Mobile-Teaching*

Man könnte aber auch eine Variante ohne fest installiertes W-LAN planen:

Mobile W-LAN Router mit Internetzugriff über Netzwerkdose (falls in den Unterrichtsräumen vorhanden). Vorteil:

- Deutlich kostengünstiger
- Weniger Wartung-/Pflegeaufwand
- Einfache, flexible und Bedarfsgerechte Freigabe von Internetzugriff durch KuK
- Kein Durchgängiges W-LAN Signal im gesamten Gebäude (Gesundheitsschutz), sondern nur durch KuK nach Bedarf

## 4.2 Distanzlern - Raum

---

Ein speziell ausgestatteter Raum zur Durchführung von Video-Konferenzen für Distanzlernen. Es würde ein kleiner Raum ausreichen, der z.B. mit WebCam o.ä. ausgestattet ist. Auch eine 2. Projektionsfläche für einen Beamer gegenüber der Tafel ist denkbar, damit die KuK eine gute Übersicht über die SuS und den Unterricht/Moodle haben.

Denkbar ist folgende Planung: Die SuS bleiben alle 4 Wochen zu Hause. Die KuK kommen ganz normal in den Distanzlern - Raum und führen ihren Unterricht über Moodle durch. D.h., ein Raum würde für ca. 20 Klassen reichen. Der Stundenplan kann ganz normal geplant und umgesetzt werden. Auf diese Weise erlernen und üben alle SuS & KuK das Distanzlernen und verbessern ihre digitalen Fähigkeiten.

## 4.3 Smartboards / Beamer

---

- Sind alle Räume ausgestattet?
- Andere Modelle?
- Anbindung der mobilen Endgeräte über Kabel (HDMI) oder Kabellos?

## 4.4 Dokumentenkamera

---

- Sind Dokumentenkameras in allen Räumen vorhanden?
- Sind diese notwendig?

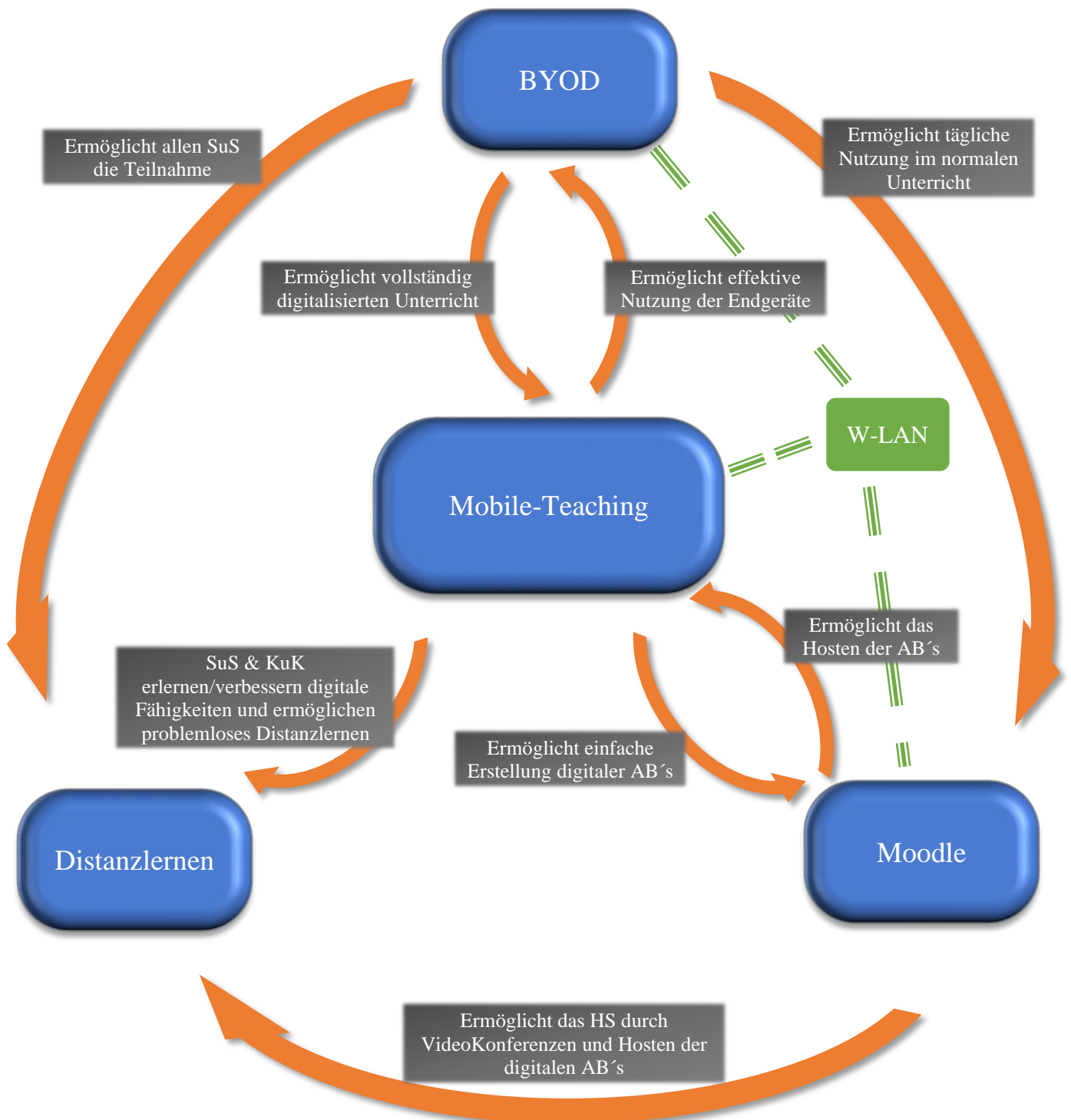
## 4.5 Leih-Geräte für „Bedürftige“

---

- Finanzierung aus Digitalpakt?

## 5. Visualisierung

Die Darstellung stellt die Beziehungen und Abhängigkeiten der wesentlichen Komponenten des Konzeptes dar.





## 6. Zeitplanung

Eine Gesamt-Planung und zu jedem Thema im Kapitel 3. *Umsetzung* eine detaillierte Zeitplanung mit Umsetzungs- und Fortbildungsplanung der KuK ist notwendig. Evtl. Festlegung von Meilensteinen. Die Planungen können auch nach Abteilungen, Teams oder ähnlichem schrittweise geplant werden. In jedem Fall sollte es wenigstens eine Person geben, die die Planung, Organisation und Umsetzung der Vorhaben/Fortbildung koordiniert, kontrolliert und ggf. anpasst.

zunehmende Umsetzung/Einsatz in grau	SJ AA/BB		SJ BB/CC		SJ CC/DD	
	1. HJ	2. HJ	1. HJ	2. HJ	1. HJ	2. HJ
Online Stundenplan						
Digitales Klassenbuch						
VPN Zugang						
Mobile-Teaching Fortbildung PDF, W-LAN,...						
BYOD Verwendung der Geräte im Unterricht						
Moodle Grundlagen						
Distanzlernen						
Digitale KA						

## 7. Pädagogisches Konzept

Erläuterung der pädagogischen Ziele

## 8. Infrastruktur IST-Zustand

Zur Feststellung der vorhandenen Ausstattung und Planung der notwendigen Anschaffungen.

## 9. Notwendige Investitionen

Festlegung der notwendigen Investitionen.